



*„...ich habe Dich bei Deinem Namen gerufen!  
Du bist mein!“ Jes 43,1*

# Andacht zum 6. Sonntag nach Trinitatis

Wir sind hier zusammen im Namen Gottes.  
Gott der Vater, der uns nach seinem Bild erschaffen hat.  
Gott der Sohn, der uns durch sein Leiden und Sterben erlöst hat.  
Gott der Heilige Geist, der uns berufen und geheiligt hat. Amen.

## Gebet

Gott, unser Vater,  
in der Taufe rufst du uns beim Namen und schenkst uns neues Leben:  
Wir sind deine Kinder, befreite Menschen.  
Erinnere uns daran durch dein Wort.  
Lass untergehen, was uns von dir trennt.  
Stärke uns durch deinen Geist und mache uns zu Menschen, die dir bereitwillig nachfolgen.  
Hilf, dass wir unsere Freiheit mit anderen teilen und dass unsere Freude und Dankbarkeit ansteckend sei. Amen

## Lied: Ich bin getauft auf deinen Namen (EG 200)

Str.1 Ich bin getauft auf deinen Namen, Gott, Vater und Heiliger Geist; ich bin gezählt zu deinem Samen, zum Volk, das dir geheiligt heißt. Ich bin in Christus eingesenkt, ich bin mit seinem Geist beschenkt.

Str.2 Du hast zu deinem Kind und Erben, mein lieber Vater, mich erklärt; du hast die Frucht von deinem Sterben, mein treuer Heiland, mir gewährt; du willst in aller Not und Pein, o guter Geist, mein Tröster sein.

Str.4 Mein treuer Gott, auf deiner Seite bleibt dieser Bund wohl feste stehn;

wenn aber ich ihn überschreite, so laß mich nicht verlorengehn; nimm mich, dein Kind, zu Gnaden an, wenn ich hab einen Fall getan.

## Impuls

Auch wenn wir jetzt leider schon länger keine Gelegenheit mehr hatten, eine Taufe zu feiern, geht es am heutigen Sonntag um das Thema Taufe.

Es gibt ja bisweilen das Missverständnis, dass die Taufe etwas mit der Namensgebung zu tun hätte. Das kommt wahrscheinlich daher, dass im Rahmen der klassischen Tauf liturgie während des Gottesdienstes nach dem Namen des Täuflings gefragt wird. Diese Frage dient allerdings nicht der Namensgebung, denn das Kind hat ja kurz nach der Geburt schon einen Namen von seinen Eltern bekommen. Sondern diese Frage erfüllt einen anderen Zweck. Die öffentliche Nennung des Namens soll deutlich machen: Hier, bei der Taufe, geht es jetzt nicht um irgendetwas, sondern um eine ganz konkrete Person: Um genau *dieses* Kind, *diese* Jugendliche, *diesen* Erwachsenen – mit einer bestimmten Geschichte, Prägung, Verwandtschaft etc.

Denn Namen sind eben nicht „Schall und Rauch“, sondern Namen sind wichtig. Bestimmt kennen Sie/kennt Ihr das auch: Wenn uns jemand mit Namen anspricht, fühlen wir uns sofort viel stärker wahrgenommen und wertgeschätzt. Aus meiner Erfahrung als Religionslehrerin weiß ich noch gut, dass ich in einer neuen Klasse keinen Fuß auf den Boden bekommen habe, solange ich die Namen der Kinder und Jugendlichen noch nicht konnte.

Und weil Namen wichtig sind, stand auch auf dem anonymen Gräberfeld

des Friedhofs meiner alten Gemeinde ein Stein mit der Inschrift „Ich kenne deinen Namen“. Denn auch wenn wir Menschen, aus welchen Gründen auch immer, keinen Wert auf die Erwähnung der Namen unserer Verstorbenen legen – Gott kennt die Namen. Er nimmt uns wahr und schätzt uns wert, selbst über den Tod hinaus. Das finde ich sehr tröstlich.

Auch in unserem Spruch für die kommende Woche geht es um den Namen: „So spricht der HERR, der dich geschaffen hat: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!“ (Jes 43,1)

Diese Stelle aus dem Jesajabuch wird in unseren Gottesdiensten relativ häufig zitiert. Und das bei scheinbar ganz unterschiedlichen Anlässen: Nämlich bei Taufen und – noch häufiger – bei Beerdigungen. Am Anfang und am Ende eines Lebensweges. Beide Anlässe brauchen eine solche grundlegende Vergewisserung. Und in beiden Fällen wird der oder die einzelne ganz konkret angesprochen: „Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen. Du bist mein.“ Mit der Taufe findet ein „Herrschaftswechsel“ statt: Die konkrete Person, die von Gott bei ihrem Namen gerufen wird, wird im Namen bzw. auf den Namen des dreieinigen Gottes getauft. Das heißt, der/die Getaufte gehört zu Gott, der mit uns durch den Tod Christi hindurch seinen bleibenden Bund des Lebens schließt. Das bedeutet nun sicherlich nicht, dass die Taufe wie eine Art „magischer Schutzmechanismus“ gegen alle Widrigkeiten des Lebens funktioniert. Aber wir können unser „Leben aus der Taufe“ zuversichtlich und mit Mut angehen, und uns auch in schwierigen Situationen daran erinnern, dass wir getauft sind und dass die Zusage Gottes gilt.

Das hat auch Martin Luther schon gemacht. Von ihm wird erzählt, dass auf seinem Schreibtisch geschrieben stand „baptizatus sum = Ich bin getauft“. Und immer, wenn er von Verzweiflung gequält war, hat er sich wohl diese Worte laut vorgesagt und ist damit wieder „in die Taufe hineingekrochen“, wie er das selbst so schön nennt. Hat Zuflucht und Trost gesucht in der Gewissheit, getauft zu sein und zu Gott zu gehören. Denn die Taufe gilt – ein für allemal. Genauso wie die Zusage Gottes: „Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen. Du bist mein.“ Amen.

## Lied: Ich möcht', dass einer mit mir geht (EG 209)

Str.3 Es heißt, daß einer mit mir geht, der's Leben kennt, der mich versteht, der mich zu allen Zeiten kann geleiten. Es heißt, daß einer mit mir geht.

Str.4 Sie nennen ihn den Herren Christ, der durch den Tod gegangen ist; er will durch Leid und Freuden mich geleiten. Ich möcht', daß er auch mit mir geht.

## Stille Gebetszeit

### Vaterunser

### Segen

Der Herr segne uns und behüte uns; der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns

Und sei uns gnädig; der Herr erhebe sein Angesicht über uns und gebe uns Frieden.

Amen

# KOLLEKTEN

Im letzten Gottesdienst am 12. Juli, kamen folgende Kollekten zusammen:

Für das Kinderhospiz Burgholz:  
257,40 €

Für Afrika und Asien „Ausbildung zählt“:  
186,70 €

Danke allen, die zu diesen Kollektenergebnissen beigetragen haben.

Kirchlich getraut wurden am 11. Juli in unserer Kirche:

**Annemarie Haferland und  
Andreas Nunn**

Lieber Vater,  
wir danken dir, dass du diese Ehe segnen willst.  
Begleite Annemarie und Andreas mit deiner Liebe, bewahre sie vor Resignation und Müdigkeit, schenke ihnen Hoffnung und Phantasie, bewahre sie vor unfruchtbaren Auseinandersetzungen, schenke ihnen in ihren Konflikten die Chance, zu lernen, sich zu verändern.

Unser Gemeindeglied

**Betty Bosbach**

wird am 21. Juli

**100 Jahre alt!**

Wir wünschen ihr alles Gute und Gottes reichen Segen

Wir sehen uns nur noch alle 2 Wochen im Gottesdienst. Dazwischen dürft ihr auch gerne spenden.

Der nächste Gottesdienst findet am 26. Juli statt.

Klingelbeutel	
Datum	19. Jul
Zweck	Kirchenmusik in unserer Gemeinde
Empfänger	Kirchengemeinde Bergisch Born
Kontodaten	IBAN: DE51 3506 0190 1011 6210 11
	BIC: GENODED1DKD
	Bank für Kirche und Diakonie eG
Ausgang	
Zweck	Gesamtkirchliche Aufgaben der EKD
Empfänger	Landeskirchliche Kollekte
Kontodaten	<a href="http://www.kd-onlinespende.de/organisation/ev-">www.kd-onlinespende.de/organisation/ev-</a>

Klingelbeutel	
Datum	26. Jul
Zweck	
Empfänger	Johanneum
Kontodaten	IBAN: DE57 5206 0410 0000 0005 31
	BIC: GENODEF1EK1
Ausgang	
Zweck	Afrika und Asien : HIV und AIDS bekämpfen
Empfänger	Landeskirchliche Kollekte
Kontodaten	<a href="http://www.kd-onlinespende.de/organisation/ev-">www.kd-onlinespende.de/organisation/ev-</a>

